

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 1 Blt. 80 Pfg.
Billige Ausgabe

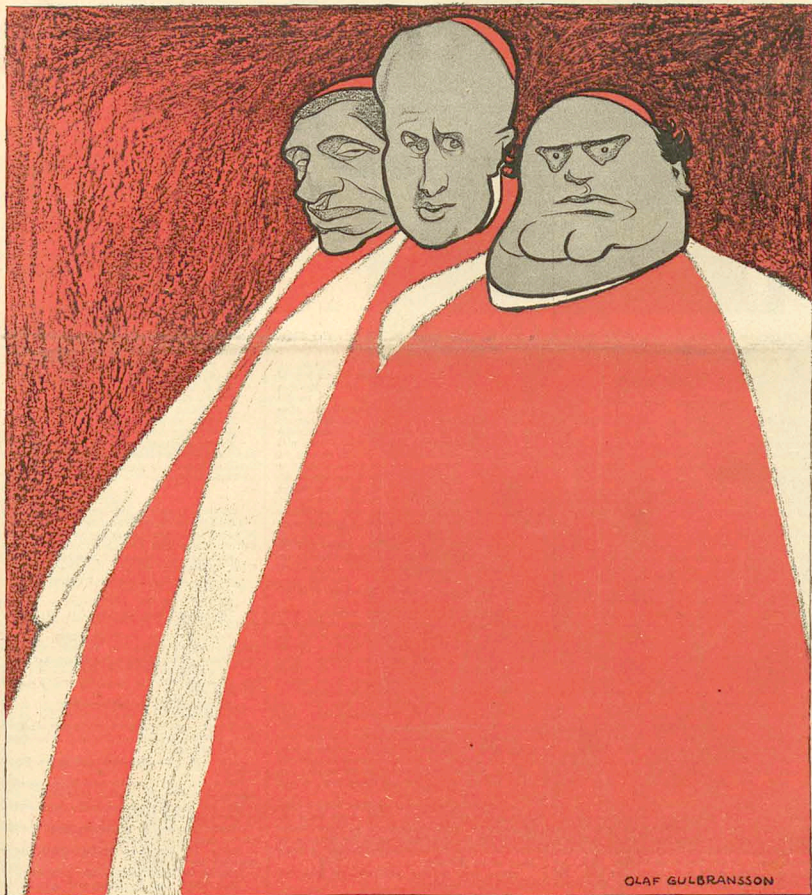
Illustrierte Wochenschrift

Reichspost-Belegungsliste: No. 7830
Bayer. Post-Belegungsliste: No. 797

(Alle Rechte vorbehalten)

Vor der Papstwahl

(Zeichnung von O. Gulbransson)



OLAF GULBRANSSON

„Eminenz, darf ich Sie zu Tisch bitten?“ — „Nunmöglich, ich habe heute kein Gegenstik bei mir.“

Unterschied

(Schmähung von O. Ullmannson)



Ost. Ullmannson 02

„Wieviel Kinder haben Sie, Herr Rentier?“ — „Ich habe vier Söhne und einen Rentant.“

Die Abfindung

Von Karst Holm

Wahrscheinlich, die Ehre in den Mantelfachen, das Amt tief in den hochgelegenen Fragen beruht, fand Rentant Baron Fern auf dem Hofenstahl und draufschlichte das Gängelergreifen der Rentanten. Das heißt, er sah gar nicht davon. War alle der Unterfertigen Klänge in einem marterten Abtunfall auf Major Peter losbrachte und brüllte: „Gehand mir, erwidere, ich erlobe“ dich. „Wie r u g'schmeine Ruh kommt er daher, der Quasunfist, der g'sagene“, klangte der Rentant fähig auf und lächelte ein wenig über den schönen Vergleich. Aber dann verlor er wieder in seine Gedanken und ließ sich in ihnen durch die Kommandos der Hauptverpflichtungen nicht führen, und ebensoviele durch die bedingten Ritzte der jungen Vaterlandstrennung, die sich ohne sonderliche Begüterung im 18. oder mittelhohen Volkswohlstand löten, im langsamem Schritt, ließ er sich nach verlobt in drei Tempel.

Der kleine Baron lächelte sich nicht glücklicher, als seine Rentanten. Derragt, vor ein paar Tagen noch in München als ein Herr der Veredelung geglaubt zu haben, und nun auf einmal in diesen traurigen Mittelstücken zu Boden, wo ein vernünftiger Mensch aus lauter Vange-warte nicht anders anfangen konnte, als sich beklagen. „In einem Vierteljahr hab ich das Vertrauen“, mobilisierte er in sich hinein, „das wird der Welt davon haben! Hab denn die Weltlichkeit hier! Hühner, Hühner! Wäh, Gäh!“ — Ob sie wohl auch noch an ihn dachte? Kaum. Sie war eine gute Dant, aber ein etwas leichtes Zuch. Jansoh, Gäh ging's legt wohl besser als ich. Mein Vorgesetzter war sicher schon gelanden. Da, es eine Theaterballe! Wen sie wohl geglaubt haben konnte? Ten diesen Jansoher, aber auch Wachen's? Wasst war entwichen der schöner, und dann, ein Groß! Der reichte er er nun war nicht. Aber auf Gäh hab Gäh eigentlich nicht so sehr, und dann, gerade jst! — Gäh hatte ja noch die fünfzehnte Wacht, die ihn für alle Abfindungsumme gegeben hatte. Das ging sicher alle in Zolleiten auf. Wäh, er konnte sich so auf werthen, wie sollten sie jetzt dabei kommen müde. Gäh hatte die Stelle, das würde man ihn lassen. Werdung sollte sie auch mit dem höchsten Anhalt immer auf das Zentrale zu verfallen. Wäh, und überhört! Scham war's doch gemein, aber was. Was an den Sold war ihm das Wasser gesonnen. Sie Terret von Termin zu Termin, das ganze letzte Jahr schon hin-

durch! Schrecklich! Aber schön! — Sein Vater hatte sich doch verflucht nobel benommen. Was auf die Bedingung der Verlegung in dieses Netz tadellos. Und der Ritz hatte ja recht, in München wäre er wohl fast bald wieder dieselbe Geschichte gewesen. — Und er war jetzt doch alles los. Ein hübscher Posten, wenn man's zusammenaddierte. Und gerade ein Millionär war der Ritz ja auch nicht. Jeder! Doch immer so Leute wie der Ritz wären das viele Geld haben müssen. — Ja, das war nun aber leider nicht zu ändern, und man mußte die Söhne nehmen, wie sie lagen. Verdammt nobel hatte sich der Ritz benommen, gar nicht härter zu sagen. Und Sorgen hatte man jetzt so diese auf seine Seite, allerdings auch keine Freude. Aber die hatte man sich eigentlich für eine Zeitlang vorausgenommen. In München. Wäh Gäh!

Und der kleine Baron wurde ganz gerührt beim Gedanken an seinen Herrn Papa und beschloß, sich seines Vertrauens würdig zu erweisen und warf sich mit einem plötzlichen Gitter auf den fünfzehnten Tempel. Ja, dem Vater Peter mußte er den langsamem Schritt sogar höchst persönlich vor:

„Schau G' her, Sie hochwürdiger Rame, so wieder's gemacht. Tempo — eins! Schau G' meine hübschigen an. Strecken, hundert! Zwei! Derragt! G'schmeint, los an, Trepp! Barium kann denn ich's? — Drei! — Mit der Schippen soll'n G' jureß auf den Boden kommen. Gefäß, Jähst. Nach einmal! G', wie ich! — Ja, warum bleiben denn Sie Ihr Ritz mit dem, Herr Rame's? Und wo haben Sie Ihre gerhiten Vorderfüße? — Jureß hant! — Noch einmal! — Vier! Rame den Schritt! G'schmeint G' in Ähren gehen haben seinen jähigen Wacht. Woch länger! Schau G', so wie ich!“

Der Schritt des Rentants war allerdings noch etwas trüger, als der Vater Peter. Aber das machte ja weiter nichts, und dann konnte man noch anders auch nicht gut verlangen, denn der kleine Baron war fast um einen Kopf kleiner, als der Vater, und der Wacht war nie seine parte Seite gewesen.

Was dem Vaterrentanther kam ein Mann den der Wacht mit dem und Vaterrentant auf den kleinen Baron losgerichtet, sollte ein paar Schritte der ihm vorwärtsmäßig Zeit, klappte mit einem Knall den rechten Wägel an den Hüften und brüllte, die Wacht vorwärts mit dem rechten Finger an der Hofenstahl:

„Werde Herr Rentant gehorcht, ein Dame will Herr Rentant sprechen.“
„Eine Dame?“

„Weißt, in Rentant.“
„Wo ist denn die Dame?“
„Auf der Wacht, in Rentant.“
„Eine Dame? Wie geht sie denn aus?“
„Der Mann ganz schön freundlich.“
„Guter, Herr Rentant.“
„Sagte Sie doch nicht so, Mensch.“
„Abtreten!“
legte der kleine Baron höchst gerührt, übergab die Wacht dem Wachtmeister und brühte über den Hofenstahl nach der Wacht.

Der kleine Baron war noch ganz freubetert, als er nach Anstandsgrüßung des Feldwebels und des Schreibers sich endlich in der Kompanie-Kantinen im teils-ah-teils mit Gäh beband, die wirklich habhaft auf wußte.

„Wäh, lasste her, was machst denn du für ein fineres Wacht. Barantierst? Gäh her, gleich mir a Wacht!“
„So eine Thorheit“, stotterte der Kleine, „in dem Netz.“

„Wäh geh“, lachte Gäh und zog ihm an den Hals, und ihre lebenden Hände rauchten über die schmeichelnde Rückenleiste.

„Nichte Gäh!“
„Sagte der Baron herrlich, du weißt doch, wir müssen vernünftig sein. Das geht wirklich nicht. Mein Vater — es muß vorerst sein zuhören aus.“
„Wäh geh, ich weiß schon. Nachher wird alles vorher sein. Aber jetzt bleib ich amai vierzehn Tag da, aber drei Wochen.“

„Ja, wie dennst du die das eigentlich?“
„Wäh, Baronwiderst, ist net jah. Wähnd hab ich auch vom Theater. Und bis wie die „Abfindung“ durchbracht haben, leben wir hier, wie der liebe Gott in Frankfurt.“
„Die Abfindung!“

„Ja, natürlich, das Geld muß doch in der Familie bleiben.“

„Aber, aber“ — meinte der kleine Baron nachdenklich und zog an seinem dünnen blauen Schamhaar.

„Sie sieht ihn aber sehr und würde seinen Kopf an sich und läßerte ihm ins Ohr.“

„Schon soll'n noch sein, die vierzehn Tag. So schön wie mir, Baronwiderst. Wähst es jetzt!“
„Und er war schon ganz einverstanden und gab ihr einen Ruf und legte gerührt:

„Du bist und bleibst doch eine gute Dant, Gäh!“
„Wäh, Gäh“, lachte her, „wollst mir denn ich eine jugendlich Sentimentale?“

Trost im Winkel

Kaß es gehn, Herz, laß dich treiben,
Alles hat hier seine Bahn,
Wenig gilt hier: Mützetan,
Alles gilt: Im Strome bleiben.

Ist es dir bestimmt, zu wohnen,
Wo die Schönheit Ruhe giebt,
Wirst du, wie du bist, geliebt, —
Liebe schenkt sich, ist kein Lohnen.

Kaß es gehn, Herz, laß dich treiben,
Spare dir des Zweifels Qual,
Und du findest doch einmal
Einen Herd, beglückt zu bleiben.

©tto Julius Bierbaum

Lieber Simplizismus!

Ein zum sonntäglichen Gottesdienst kommandiertes Leutnant hatte nach dem am Abend vorher stattgefundenen, bis zum frühen Morgen ausgedehnten Liebesmahle das natürliche Bedürfnis sich in der Kirche auszuschlafen. Zum Unglück sitzt in seiner Nähe ein kieberer, gottesfürchtiger Offiziersgehilfe, der durch seinen andächtigen, lauten Gesang den ruhebedürftigen Offizier am Schlafen hindert. In höchster Erregung sucht deshalb der gequälte Vorgesetzte den lauten Sänger durch den heftig zugerannten Befehl zum Schweigen zu bringen: „Heil, willst du wohl dein unverkündetes Brüllen unterlassen; der liebe Gott hört dich auch, wenn du leise singst.“

Bei einer Feldbesichtigung erteilt der Oberst den Befehl: eine Batterie auf einer näher bezeichneten Höhe aufzufahren. Von einem seiner Offiziere darauf aufmerksam gemacht, daß dies nicht gut möglich sein würde, weil nach der Karte die betreffende Steigung mindestens 1:5 wäre, erwidert der ergrimmte Oberst: „Die Batterie wird aufgeföhren und wenn die Steigung 1:1000 ist.“

Grotta

Nachtblauer Himmel über unsrer Erden
Und laues Schweigen.
Wir blicken vom Balkon weit über Gärten
Nach West, wo hinterm Wald die Sonne wohnt.
Mitte in einem weißen Wolkenreigen,
Zwischen zwei schwarzen Pappeln, schwimmt der Mond.

Du stehst und träumst mit müden grauen Augen
Hinaus, hinüber.
Und möchtest Ruhe in die Seele saugen.
Am schlanken Glieder liegt ein licht Gewand.
Doch schwerer wird dein Blick und grauer, trüber...
Auf dunklen Bord ruht deine weiße Hand.

Ich sitze tief im Schatten. Meine Finger
Zittern, beben. —
Du! Ich will here sein, König, Selbstbeswinger!
Aber ein einzig Mal, nur ein Mal fahr',
Du fremdes Leben,
Mit deiner Hand mir über Stirn und Haar!

Dr. Grotzsch

Des Mädchens Klage

(Zeichnung von E. Klyber)



„Stumm bin ich verlobt gewesen, aber nur bis zur nächsten Laterne. Dann stieß er mich wieder laufen.“

Aus dem Briefe einer jungen Frau

(Erdmang von S. von Hertzberg)



„... Heirate nie einen Korpsstudenten, liebe Frau. Die ganze Nacht mußte ich die Säbelsnarben an seinem Leibe bewundern.“

Wünsche

(Zeichnung von H. Zille)



„Wenn 's doch nur ä cruessdes Mal das große Los gewinn dühte! Dann düht 's mer enne feine Gwiltpaasche hatten und da gennt mer dann das Reich recht sberu gemiedlich nach Öanze bring'.“

Lebensweisheit

(Zeichnung von E. Thier)



„Ja, Madete, in die jungen Jahr, sell sich ma gar dumm! Wann i als Junger so g'scheidt g'weseu war als wia jetzt — Zeisel, sell war sich langweilige g'weseu.“



„Derr Kramer, is weyr, daß der Schnaps schält is?“ — „D na! Aber hot mäßig maßt'n trinke, nit in der gau'n Stadt rumfauje. Wos du brauchst, konnt du von mir hab'n.“

Ergänzung der täglichen Nahrung

mittels kleiner Quantitäten von

Dr. Hommel's Haematogen

(Verzweigtes, concentrirtes Haemoglobin, D. R.-Pat. Nr. 31361, 76/0, absteckendes Glycerin 20,0, Weizen-Invert-Syrup 10,000)

bewirkt bei **Kindern jeden Alters wie Erwachsenen**

schnelle Appetitzunahme x rasche Hebung der körperlichen Kräfte x Stärkung des Gesamt-Nervensystems.

Wahrung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich „Dr. Hommel's Haematogen“. Von Tausenden von Aerzten des In- und Auslandes glänzend legitimiert!

Weinrestaurant Schleich I. Ranges, München.

Hotel Peterhof

MÜNCHEN, Marienplatz 26.

Revision von
**Institut für Revision von
Geschäftsbüchern**
F. Simon
Königsplatz 10, München

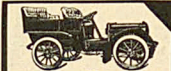
Detectiv-Institut F. C. Martin & Co.
Leipzig 21, (op. 115),
empfehlend F. J. v. Auel, (Pam.), Verlags-
& Buchhandlung E.-M. v. G., (Pam.),
Dienst, Adress. Verzeichn. Lieferant. etc.
Peters. Ringstr. 1, (Pam.), Prospekt. gratis.

Photogr. Naturalnahmen
mannl. weibl. und
Kind. Ausf. u. Maler
etc. Preisangabe
in 10 Mk. u. höher.
Catalog franco.
Kunstverlag Bösch
WIEN, Kolbnerstr. 18.

System SCHERER-LANGSCHEIDT
Kaufmännische Unterricht
anstalten für den Selbstunterricht.
Man verlange gratis u. franco
Probekatalog vom Verlag
F. P. LANGSCHEIDT
Berlin & Wilm. Moabitstr. 133.

Technik Hildburghausen.
Maschinenbauschule, Elektrotechnische,
Baugewerkschule, Tiefbauerschule.
1871-1872 Jubiläum vom 6. bis 9. August 1906.
Adressen Ehrenmitglieder etc. aus der Sachverständigen-

EISENWERK MÜNCHEN. A.-G.
K. MESSLING - C. MORREBEIL
Abteilung I
Brückenbau, Eisenhochbau,
Kesselschmiede, 128
Abteilung II Bauschlosserei.
Abteilung III
Aufzugsbau.
Kostenschätzungs gratis.



Opel-Motorenwagen
(System Darracq)
Fertigfabrikt Manufaktur-Büchsen
17 gold. Medaillen, fertiger die grosse
gold. Fabrik-Auszeichnungsmedaillen.
Adress: Opel, Rüsselsheim a. M.

RIETZSCHEL'S
Film und Platten in
beliebiger Rollbreite,
Clack
jede Filmmittelnahme
lässt sich machen.

mit Rietzschel's Anastigmat F/8
BESTE CAMERA
Film CATALOGE
gratis u. franco
durch alle besseren photogr. Handlungen
oder durch
A. Hoh. Rietzschel, G. m. b. H.
Optische Fabrik
MÜNCHEN IV, Schillerstr. 28.

Eine hochfeine Kapitalanlage

in Kleinen kann man es doch möglich
nehmen, wenn man durch eine Ausgabe
v. 41,60 den 20fachen Betrag erwirbt,
jedem man ihn spart, 1 Kleider-
bügel „Union“ für ganzen Herren-
anzug kostet nur 41,60, 1 Kleider-
bügel „Union“ für ganze Damenkostüm
nur 41,75. Der Nutzen, den man in kurzer
Zeit dadurch von Union hat, dass auf Tausen-
de Gärden überaus gesucht wird, ist min-
destens 20fach!

Warum also diese Gelegenheit nicht benutzen,
Geld zu verdienen??
Beliebighaltiger Gasm für 1-2 Beliebig-
kleider (20 g das Stück) ist der ausserordentlich
Hosenhalter.

Vielfach patentirt.
FABRIK
Siron & Weald, Hannover 8.
Alleinverkauf für Österreich-Ungarn:
Arthur Buckwitz, Wien I, Seandogasse 11.
NB. Vorsicht! Ist keine Einkauf von Kleider-
bügeln geboten! Man sollte daher gegen die
die Marke Gasm bezw. Union.



Sommersprossen
entfernt nur Creme Any
gekriekt in wenigen Tage-
nen. Nachdem Sie alles
Mögliche erfolglos ange-
wandt, machen Sie sich
letzten Versuch mit
Creme Any, es wird Sie
nicht reuen! Mk. 2. free.
Schick 2-3 Stück frei
alleis durch: Apotheke
zum „Eisernen Mann“, Strassburg 1. K.

Fechtklöden, Messur-
u. Parafol-Ärthel, Cou-
leure, Malereien, De-
dications-Gegenstände
fertig als Spezialität
THEL. H. H. H. H.
Jena I. Th. 2.
Vorn Carl Hahn & Sohn
Inh. Josef Nachtrab,
Korn- und grater-
Lithanten-Fabrik
Deutschland.
Illust. Catalog gratis und franco.

HENSOLDT'S
PENTAPRISMA-BINOCLES
zu Originalfabrikpreisen
auch bei Teilzahlungen
Unübertroffen
für Theater, Jagd u. Reise
Prospekte kostenfrei.
G. RÜDENBERG JUN. HANNOVER

Ein Mal erproben, dann unentbehrlich!

Peilet die Zähne mit chemisch geprüft

Tilit wird ärztlich empfohlen!

Tilit-Mundwasser ist das **beste** und vorzüglichste Präparat der Neuzeit.

Überall begehrt!

Zetsche's Patent-Taschenumhang.

Ausserst praktisch für Touristen, Radfahrer, Arbeiter, Geschäftstreibende etc. Besteht aus grossen Taschen für Bücher, Muster, Skripturen, allerlei Requisite, Instrumente etc. Leicht und unknüppelbar unter Jacke oder Rock zu tragen.

— Unknapfge Ankerknoschenschrauben. — Preis pro Stück 1a mittel M. 10.—, gross M. 12.50, IIa mittel M. 6.50, gross M. 7.50, als Mittel gilt Brustumfang bis 100 cm. Versand gegen Nachnahme oder Vorbestellung. Rückenstange innerhalb 8 Tagen geliefert. Prospekt fr. 1904 Paul A. Zetsche, Hainichen, Sachl.

Calol Bart- u. Haarwuchsmittel

verhüllt feste Gesichtshare u. gründl. Glatzen cure

in sechs bis acht Tagen bei Weiber betriebl. Wirkung erzielt.

Die gewöhnliche Gesichtsharigkeit wird beseitigt, behaartes Haar, welches sich nicht rasch erneuert, wird wieder nachwachsen an die feine Faserung u. Gewandtheit einwirken lassen.

Calol ist ein ausserordentlich wirksames u. angenehmes Mittel, welches sich rasch erneuert u. sich rasch einwirken lässt.

Calol ist ein ausserordentlich wirksames u. angenehmes Mittel, welches sich rasch erneuert u. sich rasch einwirken lässt.

Preis pro Flasche M. 3.50

Calol-Centrale in Nürnberg 15.

Viel Geld verdienen Sie

spielerisch durch den **Cäsar-Räder** und **Cäsar-Pneumatik**, Verkauf meiner **neuen Zubehörteile**, welche auch in Saison 1903 entzünden die Besten und am allerbilligsten sind.

F. A. Lange, Leipzig 24, Karlstrasse 22.

HERREN

Die intensive geistige Transparenz und Ursache in unserem heutigen Berufsleben bedingt bei vielen

mehr häufig eine vorübergehende oder bestenfalls nur vorübergehende Familienleiden resultiert, als man glaubt. Wo derartige wahrgenommen oder übersehen wird, stürmt man sich über die weitbekanntesten **Gesundheitsermittel** in aller Form, entweder durch seinen Arzt oder durch direkten Bezug von oder instruktiven Broschüren mit vielfach erhaltenen Gutachten erster ärztlicher Autorität sowie mit geschicklichen Urteilen und sachlichen Erläuterungen.

Preis M. 0.80 franco als Doppelheft.

Paul Gassen, Cöln a. Rh., No. 56.

haarausfall und **Schuppenbildung** beseitigt sofort.

frische Haarbildung fördert in auffallender Weise

Petroledeur Parfüm mit entzarten u. empfindsamsten wahllosen Petrolum.

Dremsche Fabrik Leningrad, Gp. München Lindwurmstr. 13

PHOTOGRAPH-APPARATE

gegen kleine Monatsraten

nurserklass. Systeme **BIAL & FREUND** **BRESLAU II**

Illustr. Kataloge kostenfrei.

Preislisten gratis

Papier gelblich

Feuerwiderstand

Kein Verfall

Dresden

DER

KODAK

IST DER

BESTE

FERIEN

GEFÄHRTE

Von M. 5.50 bis M. 151.—

Bei allen Händlern zu haben

Preisliste gratis und franco

KODAK G.E.S. BERLIN

144 Ein Detail Leipzigerstrasse 114
Ein gross Friedrichstrasse 116

herrn!

Zambacapseln

getriibt mit Mineralstoff 0.05 und Glycerin 0.2.

Ausset. waren empfohlen gegen **Fluss, Nieren, Asthma, u. s. w.** Für den Morgen besonders vorteilhaft, rasch und sicher wirkend. **Verkaufsort: Lebnitz.**

Dankschreiben aus allen Weltteilen ges. 20 Pfa. Porto vom alleinigen Fabrikanten

* Nur für in oben Statuten ge. 2 Pfa. zu haben in allen größeren Apotheken.

EMIL WUNSCHÉ

Autorenrechtlich geschützt — Postfachbesitzer

REICH bei DRESDEN, DRESDEN — LEIPZIG — BERLIN BRESLAU — HAMBURG — MÜNCHEN

BEWAHRUNG VON BÜCHERN

PHOTODUPLICATIONEN auf **gehr VERLANGEN**

Prüfung durch Handlungen oder direkt.

Photos Interess. Frauen!

Kabinett, Sternoskop, 100 Mast. M. 1.50 (Befr.).

Dalmeizweg, Berlin W., Kanter, 55, p.

Kleing & Blasberg Leipzig 4

illustrierte Preisliste (mit Anmerkungen) gratis

elektrischen Artikel

Für Starkstrom-Anlagen, Elektr. Klingel- u. Telefon- u. Elektr. Mosenel-Befehls- u. Anlagen, Elektr. Lehrmittel u. Apparate.

Photograph. Apparate

Von einfacher schon seitlich Arbeit bis zur hochentwickelten Ausführung, von selbsttätigen bis zu den neuesten Apparaten, auch von selbsttätigen bis zu den neuesten Apparaten, auch von selbsttätigen bis zu den neuesten Apparaten.

Christian Tauber Wiesbaden.

Täglich einlaufende Anfragen veranlassen uns, bekannt zu geben, dass wir die Originale der **Simplicissimus-Zeichnungen** aus sämtlichen Jahrgängen Interessenten käuflich überlassen. Die Originale sind meist in bedeutend grösserem Format, als die Reproduktionen und in farbigem Aussehen. Anfragen richten man an die Redaktion des **Simplicissimus MÜNCHEN, Kaulbachstrasse 91**

Kein Einlaufen! Kein Filzen!

Factum

Gegen Fusschweiss **imprägnierte Socken**

Deutsche Reichspatente 77 451 und 27 745

Besonders blauen Geruch. Verhindert Brennen und Wundwerden der Füsse selbst bei grösstem Fusseschweiss.

Zu haben in allen besseren Geschäften und bei den Fabrikanten

Lenneberg & Meyer * Chemist 3.

Amerik. Buchführung leicht gründlich durch **Lernblätter**, gratis gratis. Verlangen Sie gratis. **H. Frisch, Büchersparis, Zürich 10.**

Photographische Apparate

Illustrierte Preisliste kostenfrei

Alexander Köhler Dresden-A. Weissgasse 5-5.

gegen monatl. Teilzahlungen.

Ein aktuelles Buch über den **Sultan** und die **macedonischen Wirren** ist **Abdul Hamids Privatleben**

Von **Georges Dorys**

Mit 31 Illustrationen und 1 Faksimile des Markts Ghehnet Markt 3.50, elegant gebunden Markt 4.50

Abdul Hamids beiliebtes Beatehen ist es, ein verborgenes, heimliches, von niemand beachtetes Leben zu führen, aber Dorys ist es gelungen, alle seine körperlichen und geistigen Schwächen mit schillerter Gewissenhaftigkeit aufzuklären und so das grelle Licht des Tages zu zielen. Wir sehen, wie er aus seiner Bruderbrüder wird, wie er durch seinen Thron steigt, wie er seinen Bruder Murad den grünenvollsten Feindgenossen überlistet. Wir dringen in die Geheimnisse des Harms und des Valls, wo der Sultan selbst Tage als ein freiwilliger Gefangener verbringt. Mit schauerlicher Wirklichkeit wächst aus dem Zeilen unsere Bücher ein erschreckend lebendiges Bild dieses lieblich schaffenden und unglücklichen gekrönten Mannes.

Verlag von Albert Langen in München-S.

Görcke's Westfalen Rad.

bekannt durch hervorragende Qualität!

Bielfelder Maschinen- und Fahrrad Werke GEG. 1874 * AUG. GÖRCKE * GEG. 1874

Als 1. Fabrikant: **Adolf Müller** 1874 Als 2. Fabrikant: **Adolf Müller** 1874 Als 3. Fabrikant: **Adolf Müller** 1874

Viehhändler

(Zeichnung von Hubert Wille)



„Mit dem Kalb verdienen' ich Geld, Jakob. Sorgenstern hab' ich's zugekriegt, daß es sein Gewicht behält.“

München, den 28. Juli 1903

Illustrierte Wochenschrift

Verlag von Albert Langen in München

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitung-Expeditoren und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 15 Pf., ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) M. 1.80 (bei direkter Zusendung im Inland M. 2.25, im Ausland M. 2.45), pro Jahr M. 7.50 (bei direkter Zusendung im Inland M. 9.—, im Ausland M. 9.80). — Die Letzte-Krone. Sie mit besonderer Sorgfalt auf bestem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 25 Pf., die Frankatur, pro Quartal M. 3.— (bei direkter Zusendung im Inland M. 3.75, im Ausland M. 5.—, im Ausland nur in Rolle M. 6.—), pro Jahr M. 12.— (bei direkter Zusendung im Inland M. 15.—, im Ausland M. 20.—, im Ausland nur in Rolle M. 24.—).

Vorficht

(Erdnung von J. S. Eng)



„Während der Erntezeit passiere ich nur die größeren Städte, da ist es mir auf dem Lande zu gefährlich. Da bin ich einmal volle zwei Tage zu gemeiner Bauernarbeit gezwungen worden.“



Streng discret!
 Die in diesem Katalog beschriebenen Artikel sind in großer Anzahl vorräthig.
 Preislisten und Musterblätter gratis.
 Rudolf Langen & Co., Dresden.

Krankenselbstfahrer
Krankenfahrräder
 Fabrikant
 Rich. Maune,
 Dresden-Löbtau.
 Catalog gratis.
 Musterlager: Berlin, Dresdenerstr. 34/35.

Grosse Heiterkeit
 erhalten Sie mit uns.
 Scherzartikel, Preislust über Scherz- und Gebrauchartikel gratis und franco. (1903)
 Rudolf Langen & Co.,
 Wefahlbilla 88 bei Dresden.

Haben Sie viel zu
 ??? addieren ???
 Dann verlangen Sie numern

Blitz- Calculator!

Preis M. 14.50. —
 (Einfache Taschen-
 Additionsrechenhilfen.)
 Nicht mit primitiven
 Apparaten ohne Zeh-
 nerbeziehung zu ver-
 wechseln! Wird an ver-
 trauenswürdigem Fern-
 schreibe-Fließ-Exemplar zur Probe
 geschickt.
 1908
 C. Andelfinger & Cie., München,
 Lindwurmstrasse 24.

„Plastische Weltbilder“

Soeben erschien

Heft 4, Charlottenburg, Potsdam und die Mark

mit Bildern vom Stadtschloss, Sanssouci etc. in Potsdam Schloss, Mausoleum etc. in Charlottenburg, Ferner aus Spandau Stranberg, Buckow, von den Müggelbergen etc.)

Vorher bereits erschienen: Heft 1, Knipsfahrt durch Berlin — Heft 2, Blitzfahrt durch Süddeutschland — Heft 3 Rheinwanderung. Erwa monatlich erscheint ein Heft

• Preis pro Heft Mk. 1.— •
 nach auswärts portofrei Mk. 1.20

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen sowie vom Verlage:

Deutscher Verlag (Ges. m. b. H.)
 BERLIN SW. 11
 Königgrätzer Strasse 41/42



